

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Ensle,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

heute soll der Haushaltsplan für 2021 beschlossen werden. Die wesentlichen Zahlen des Plans wurden bereits in den Sitzungen vom 26. November und 17. Dezember 2020 genannt.

Am 15. Januar 2020, also ziemlich genau vor einem Jahr, habe ich in der Stellungnahme zum letzten Haushaltsplan folgendes gesagt:

*"...Hauptziel des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens ist die **Neuausrichtung der Steuerung in den Kommunen. Dafür müssen Ziele formuliert werden!** Kurzfristige, mittelfristige und langfristige!...*

*Die Verwaltung und der Gemeinderat **müssen** ihre Entscheidungen an diesen **Zielen**...ausrichten.*

*Das bedeutet, dass sich der **Gemeinderat als Entscheidungsträger**, viel stärker als bisher, mit dem Haushaltsrecht auseinandersetzen muss..."*

In diesem Zusammenhang wurden folgende Anträge gestellt:

"1. dass die Verwaltung die oben genannte Ziele zusammen mit dem Gemeinderat in einem ersten Schritt bis Ende 2020 erarbeitet und dann regelmäßig jährlich fortführt,

2. dass die Verwaltung den Gemeinderat ab sofort bei der Erstellung des Haushaltplans intensiv einbindet. Insbesondere die Investitionen des Planjahres ab einer Summe von 50 Tsd. € sind bis zur Sommerpause des Vorjahres mit dem Gemeinderat zu klären."

Beide Anträge wurden trotz mehrmaliger Erinnerung leider nicht im Gremium behandelt!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in Ihrer Haushaltsrede zum Haushalt 2021, sagten Sie, dass Haushaltsberatungen unter anderem bedeuten, Zitat: *"...die Weichen für die Zukunft zu stellen..."* und an anderer Stelle, Zitat: *"...Lassen Sie uns miteinander unsere Zukunft gestalten..."*

Die Fraktion "Aktive Bürger und CDU Hüttlingen" will die Zukunft unserer Gemeinde gestalten.

Wir wollen gemeinsam für Hüttlingen Zukunft schaffen!

Über die Art und Weise und den Weg sind wir aber offenbar unterschiedlicher Meinung.

Miteinander, gemeinsam, Verwaltung und Gemeinderat zusammen, Zukunft gestalten, **ist nicht**, wenn ein, **allein von der Verwaltung**, fertig ausgearbeitetes Zahlenwerk kurz vor Beginn des betroffenen Haushaltsjahres eingebracht wird, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zustimmen sollen und lediglich ein paar Anträge gestellt werden.

Der Haushaltsplan ist nicht nur eine gesetzliche Vorgabe, die es zu erfüllen gilt, sondern eine **Chance** um Zukunft zu gestalten. Deshalb **müssen** Verwaltung und Gemeinderat den Haushaltsplan als ein **Gestaltungsinstrument** verstehen.

Bei der Festlegung der Plan-Werte ist es wichtig, dass sie

1. realistisch, plausibel und verbindlich sind,
2. mit **allen Beteiligten entwickelt werden**, die bei der Realisierung mitwirken und für die Zielerreichung verantwortlich sind,
3. regelmäßig (vierteljährlich) mit den Ist-Werten verglichen und Abweichungen ermittelt werden.

Abweichungen dürfen dabei nicht zu groß sein, weder im negativen noch im positiven Sinn. Große positive Abweichungen zeigen, dass man sich bei der Planung übermäßige Puffer eingebaut hat. Dann ist die Planung aber nicht mehr realistisch und verliert an Wert.

Haushaltsplanung, insbesondere nach dem Neuen Haushaltsrecht, bedeutet, mit Hilfe der Planzahlen die kurz-, mittel- und langfristig gesteckten Ziele zu erreichen. **Die Plan-Werte leiten sich also aus Zielvorgaben ab und sind Voraussetzung für die Erreichung dieser Ziele.**

Um die Zukunft von Hüttlingen zu gestalten, müssen wir die Ziele klären und formulieren.

Dafür brauchen wir für Hüttlingen eine Zukunftsvision!

Diese Vision ist **als Leitbild und langfristiges Ziel zu formulieren**. Es besteht aus verschiedenen Handlungsfeldern, beispielsweise

- kommunaler Natur-, Umwelt- und Klimaschutz,
- Entwicklung der Bebauung,
- digitale Infrastruktur... und orientiert sich an der Frage:

Was soll Hüttlingen 2030, 2040 und 2050 ausmachen?

Im nächsten Schritt müssen wir dieses **Leitbild, diese Vision** durch die Formulierung mittelfristiger, strategischer Ziele Schritt für Schritt zu erreichen suchen, Stichwort: Mittelfristige Finanzplanung. Die Formulierung dieser Ziele ist dabei keine einmalige Angelegenheit, die es zu Papier zu bringen gilt.

Vielmehr ist es ein Prozess, der der regelmäßigen Betrachtung bedarf und gegebenenfalls auch zu Änderungen führt ohne dabei jedoch die

Zukunftsvision aus den Augen zu verlieren. Basierend auf den strategischen Zielen werden die kurzfristigen formuliert und in der **jährlichen Haushaltsplanung** festgezurr.

Wir beantragen deshalb,

1. dass die Verwaltung zusammen mit dem Gemeinderat und gegebenenfalls unter fachlicher Begleitung **bis Ende 2021 die Zukunftsvision für Hüttlingen erarbeitet**. Im nächsten Schritt werden auf dieser Grundlage die **strategischen Ziele, die mittelfristige Finanzplanung**, vereinbart, so dass im nächsten Haushaltsplan die kurzfristigen Ziele festgeschrieben werden können.
2. **Wir beantragen den vorläufigen Jahresabschluss bis zum 31. März** des folgenden Jahres und den **endgültigen bis zur Sommerpause** dem Gemeinderat vorzulegen.
3. **Wir beantragen, die Investitionen** des nächsten Planjahres ab einer **Summe von 20 Tsd. € bis zur Sommerpause** mit dem Gemeinderat zu klären.
4. **Wir beantragen** den gemäß § 43 Absatz 5 der Gemeindeordnung in Verbindung mit § 28 Absatz 1 der Gemeindehaushaltsverordnung unterjährigen Bericht über den Stand des Haushaltsvollzugs, Erreichung der Finanz- und Leistungsziele in den Teilhaushalten und im Gesamthaushalt, **bis**

zur **Sommerpause** im Gemeinderat vorzustellen.

Die nachfolgenden Anträge betreffen **wichtige kurz- und mittelfristige Ziele, die es umzusetzen gilt.**

5. **Wir beantragen bis Ende 2021 ein Konzept "Schulentwicklung Alemannenschule Hüttlingen"** unter Beachtung folgender Punkte auszuarbeiten:

- Einführung einer **Ganztagesgrundschule und die daraus resultierende räumliche Gestaltung**
- **Standort einer Mensa** unter Einbindung der Limeshalle und des Bürgersaals,
- Nutzung des Schulmittagessens **auch als öffentlicher Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren**
- Überprüfung der dortigen **Parkplätze** und deren **verkehrliche Anbindung** unter Berücksichtigung eines **sicheren Fuß- und Radweges.**
- Synergien sind dabei selbstverständlich zu prüfen, genauso wie Umwelt- und Klimaschutz zu berücksichtigen sind.

6. **Kommunaler Naturschutz** hatte bisher in Hüttlingen keine Priorität. **Wir wollen das ändern!** Es gibt zwar einen Umweltausschuss, dieser hat sich aber bisher ausschließlich mit Themen zur Energiewende beschäftigt. Auf Initiative unserer Fraktion wurde der Ausschuss seit der Kommunalwahl 2019 erstmals wieder am 4. Juni 2020 einberufen. Nach den Ereignissen insbesondere im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes "Erlenweg" war für uns klar, dass der **kommunale Naturschutz in den Fokus** gerückt werden muss.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde daraufhin in sehr zeitaufwändiger Arbeit recherchiert und das **"Konzept kommunaler Naturschutz"** ausgearbeitet. Das Konzept greift Handlungsempfehlungen der Landesanstalten für Umwelt Bayern und Baden-Württemberg auf, wurde den örtlichen Gegebenheiten angepasst und mit eigenen Ideen ergänzt. Es ist als Handlungsrahmen zu verstehen und sofort umsetzbar.

Am 21. September 2020 wurde es im Umweltausschuss und örtlichen Naturschützern vorgestellt und veröffentlicht. **Die Rückmeldungen waren alle sehr positiv!**

Wir beantragen, das aktualisierte und der Stellungnahme beigefügte **Konzept als Grundlage und als Leitfaden für den kommunalen Naturschutz in Hüttlingen umzusetzen.**

Zudem beantragen wir, dass die Gemeinde Hüttlingen die Deklaration "Biologische Vielfalt in Kommunen" unterzeichnet und Mitglied im Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V." wird.

7. In der letzten Sitzung wurde auf Veranlassung der Verwaltung ein Fachbüro mit der Erstellung eines Sanierungsfahrplans für öffentliche Nichtwohngebäude beauftragt. Wir halten diese Initiative für sehr wichtig und wollen sie erweitern **auf alle im Eigentum der Gemeinde befindlichen Gebäude.**

Wir beantragen, alle Gebäude zu erfassen und bis Ende 2021 einen Sanierungsfahrplan zu erstellen.

8. Kommunale Seniorenarbeit

Zum Haushalt 2014 ist in unserer Stellungnahme zu lesen:

"...Gemeinsam für ein besseres Leben im Alter

*Die Bevölkerung wird immer älter. Gleichzeitig lösen sich soziale Strukturen, in denen Senioren und Seniorinnen „wie von selbst“ aufgehoben waren, mehr und mehr auf... Angesichts der wachsenden Zahl von Betroffenen ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde und die würdige Versorgung dieser Menschen eine große Herausforderung. Dieser kann nur begegnet werden, wenn in den Städten und Gemeinden Bürgerinnen und Bürger, politische Entscheidungsträger sowie andere lokale Akteure **neue Netze** in ihrem Gemeinwesen knüpfen. ... Sinnvoll wäre es ... durch eine **kommunale Koordinationsstelle** diese Angebote zu vernetzen..."*

Und in unserer Rede zum Haushalt 2015 ist nachzulesen:

"...das Netzwerk „60+ Gemeinsam für ein gutes Leben im Alter“ soll endlich verwirklicht werden... es gilt die vielen Akteure vor Ort zu vernetzen und eventuelle Lücken im vorhandenen Angebot zu schließen. Wir stehen vor einer großen Herausforderung, die allein mit ehrenamtlichem Einsatz nicht zu bewältigen ist. Hierfür ist die Schaffung einer kommunalen Koordinationsstelle erforderlich..."

Jutta Wolfsteiner, Mitglied im Seniorenlenkungskreis und bis Ende 2018 Leiterin des Kommunalen Seniorenbüros, das bedauerlicherweise mangels Nachfrage zum 31. Dezember 2020 geschlossen werden musste, hat ehrenamtlich die Gemeinde Hüttlingen bei Veranstaltungen und Workshops, die von verschiedenen Trägern zu kommunaler Seniorenarbeit angeboten wurden, vertreten und daraus ein Konzept erarbeitet. Dieses wurde auch dem Gemeinderat vorgestellt. Das Fazit des Konzeptes war unter anderem,

dass die Koordination der verschiedenen Angebote und gute Arbeit für unsere Seniorinnen und Senioren **allein mit ehrenamtlicher Arbeit nicht zu schaffen ist.**

Wir beantragen deshalb innerhalb der Verwaltung eine Stelle dafür einzurichten und aus den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verwaltungsteams eine*n "Seniorenbeauftragte*n" zu bestimmen.

Neben der Koordinierung der vorhandenen Angebote ist es uns sehr wichtig, dass von dort aus zur Umsetzung des Konzeptes Impulse, Ideen, Vorschläge **mit Überzeugung und Engagement** zur Diskussion und Entscheidung in den Gemeinderat getragen werden.

9. Bereits seit längerem ist die Gesamtfortschreibung des **Flächennutzungsplans** für die Verwaltungsgemeinschaft Aalen, Essingen, Hüttlingen auf Eis gelegt. Der Entwurf für Hüttlingen wurde von unseren Vorgängerinnen und Vorgängern im Gemeinderat beraten. Im jetzigen Gemeinderat wurde er noch nicht diskutiert.

Vor dem Hintergrund der Ausarbeitung und Formulierung einer **Zukunftsvision für Hüttlingen beantragen wir im Laufe des Jahres 2021 den Entwurf im Gremium vorzustellen und zu diskutieren.**

10. **2024 wird Hüttlingen 1000 Jahre alt.** Die Gestaltung des Jubiläums muss angegangen werden. Ende 2022 sollte das Programm stehen! Dabei sind zwei Dinge wichtig:

a.) **Innovation!** Beispielsweise ist eine Gestaltung über das ganze Jubiläumsjahr hinweg mit verschiedenen Ausstellungen, Veranstaltungen der Vereine und digitalen Angeboten denkbar und

b.) Beachtet werden muss, dass im Februar 2024 die Amtszeit des Bürgermeisters abläuft und im Mai 2024 ein neuer Gemeinderat gewählt werden wird. Das Programm muss von einer breiten Mehrheit in den Vereinen und der Bürgerschaft getragen werden.

Wir beantragen deshalb unter der Überschrift "**Agenda 1000**" aus Vereinsverantwortlichen und -mitgliedern sowie aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern bis zur Sommerpause 2021 ein **Projektteam** zusammenzustellen und **gemeinsam eine Leitung zu bestimmen.**

11. **Öffentlichkeitsarbeit, kommunale Kommunikation**

Mit der Digitalisierung haben sich die Rahmenbedingungen für die Öffentlichkeitsarbeit deutlich verändert. Die klassischen Medien sind bei weitem nicht mehr alleiniger Informationsvermittler. Sie erreichen immer

weniger Bürger und Bürgerinnen. **Öffentlichkeitsarbeit und kommunale Kommunikation müssen wesentlich aktiver, offensiver und umfassender erfolgen als bisher. Die Gemeinde braucht eigene Onlineangebote.** Diese sind bürgernah auszurichten und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das sind heute Mindestvoraussetzungen für eine moderne Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Darüber hinaus fordert die **EU Richtlinie 2102 "Barrierefreie Webseiten und Apps in Kommunen"**. Dabei verpflichtet das Behindertengleichstellungsgesetz EU-weit alle Landesbehörden und Kommunen zu barrierefreien Internetseiten, sozialen Netzwerken und Apps. Die Fristen dafür laufen schon Ende Juni 2021 ab.

Wir beantragen, **den gesamten digitalen Auftritt der Gemeinde Hüttlingen bis spätestens Ende 2021** diesen neuen Anforderungen anzupassen.

Zudem beantragen wir die Neugestaltung des Amtsblattes. Dieser Punkt soll in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung.

12. Die Burg Niederalfingen! - Wahrzeichen von Hüttlingen-Niederalfingen wurde zum 31.12.2020 geschlossen.

"Die Marienburg Niederalfingen - hoch über dem Kochertal erbaut - ein Traum von einer Ritterburg..." so kann man immer noch auf der Internetseite der Burg lesen. Darunter folgt dann weiter: *"...Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass der Betrieb der Marienburg Niederalfingen nicht weiter vom ND e.V. getragen werden kann und die Burg bis auf weiteres geschlossen bleibt. Das Land Baden-Württemberg als Eigentümerin arbeitet an einem Plan wie es mit der Burg weiter geht..."*

Hier ist die Gemeinde gefordert! Jetzt ist die Chance zusammen mit dem Land und dem Landkreis zu einer Lösung zu kommen, die gerade auch für die Hüttlinger Vereine und hier im Besonderen die Heimatliebe Niederalfingen und für die Hüttlinger Bürgerinnen und Bürgern eine größere Nutzung ermöglichen könnte. **Diese Chance müssen wir ergreifen und alle Möglichkeiten einer weiteren Nutzung ausloten.**

Wir beantragen, dass die Gemeindeverwaltung baldmöglichst einen **Termin mit dem Land Baden-Württemberg und dem Landkreis vereinbart.** Das Thema ist in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung zu setzen, das **weitere Vorgehen ist kontinuierlich mit dem Gemeinderat abzustimmen.**

Familien, Senioren und Jugend sind uns wichtig!

Wir wollen zum Abschluss betonen, dass für die Fraktion "Aktive Bürger und CDU Hüttlingen" die Anliegen von Familien und Seniorinnen und Senioren besonders wichtig sind. Die Fraktion hat sich deshalb **einstimmig gegen** den jetzt gültigen Bauplatzpreis im Baugebiet "Brühl" ausgesprochen und wird sich weiterhin für eine **sozialverträgliche und familienfreundliche Preisgestaltung** der Bauplatzpreise einsetzen. Die **Parkplätze an der Marienkapelle und ein barrierefreier Zugang** vor allem für unsere Seniorinnen und Senioren werden auf unsere Initiative in den nächsten beiden Jahren realisiert und der von uns seit Jahren geforderte **Dirtpark** wird für unsere Kinder und Jugendliche umgesetzt.

Sehr geehrter Herr Ensle, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

nach den Ereignissen und Auseinandersetzungen vor allem in Sachen "Hochwasserschutz Niederalfingen" und dem Baugebiet "Erlenweg" war für uns Gemeinderätinnen und Gemeinderäte klar, dass es ein **"Weiter so" nicht geben kann und darf**. Dabei sind wir fest davon ausgegangen, dass dies auch für die **Verwaltungsspitze** selbstverständlich ist. Dass sie ihre Haltung gerade zu den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz oder zu bisherigen Vorgehensweisen überdenkt und auch in der Diskussion mit dem Gemeinderat **bereit ist für Neues**. Dabei haben wir auch gehofft, dass ein **größeres Verständnis** für den Standpunkt von Gemeinderätinnen und Gemeinderäten entsteht und eine **größere Sensibilität** im Umgang damit.

Den Bebauungsplanentwurf **"Heiligenwiesen Süd"** beispielsweise ins Gremium einzubringen ohne vorher über die Inhalte und das weitere Vorgehen ausführlich zu diskutieren, hat uns sehr verwundert und enttäuscht. Erst nach klaren Ansagen beider Fraktionen, dass man damit nicht einverstanden ist, war man zu Änderungen bereit. **Das ist schade!**
Aber wir hoffen und wünschen, dass wir das gemeinsam im laufenden Jahr besser machen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

Gerade das letzte Jahr hat eindrücklich gezeigt, dass wir Vieles hinter uns lassen müssen, was wir bisher für unumstößlich gehalten haben. Es gilt den **Blick nach vorne zu richten, innovativ und ideenreich zu sein und Neues zu wagen. Lassen Sie uns das gemeinsam tun!** Gemeinsam auf Augenhöhe, in gegenseitigem Respekt, unter **Anerkennung**

unterschiedlicher Meinungen und Sichtweisen, um das Ringen für gute Lösungen und für eine **gute Zukunft für Hüttlingen**.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofs für ihre **Arbeit in schwieriger Zeit. Ein besonderer Dank geht auch an alle Ehrenamtlichen** in Kirchen, Vereinen, Feuerwehr, ob in der Jugend- oder Erwachsenenarbeit für ihr Engagement.

Für die Fraktion "Aktive Bürger und CDU Hüttlingen"

Luca Albrecht, Klaus Auchter, Joachim Grimm, Maria Harsch-Bauer, Manuel Mayer, Stefanie Salvasohn, Norbert Schneider, Damian Wörner